

Niederschrift

**über die Sitzung der Bezirksvertretung 1 - Alt-Remscheid
am 26.04.2016**

um 17:05 Uhr bis 19:15 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Bezirksbürgermeister

Herr Ernst Otto Mähler

1. stellvertretende Bezirksbürgermeisterin

Frau Rosemarie Stippe Kohl

2. stellvertretende Bezirksbürgermeisterin

Frau Beatrice Schlieper

ab 18.10 Uhr

Bezirksvertreter/innen

Frau Nicole Beifuss

Frau Alexa Bell

Herr Volker Blum

Herr Roland Gedig

Frau Monika Gries

Herr André Hüsgen

Frau Fatima Keil-Meiske

Herr Ruzhdi Llukaci

Herr Sigmar Paeslack

Herr Andreas Pillmann

Herr Bernd Quiting

Herr Hans Lothar Schiffer

Herr Thorsten Schwandt

Frau Ilse Dore Uibel

Herr Ernst-Peter Wolf

Beratende Mitglieder

Herr Ralf Wieber

vom Seniorenbeirat

Herr Bernhard Grunau

vom Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung

Frau Friederike Pohl

von der Verwaltung

Herr Jürgen Beckmann

Herr Dirk Buchwald

Frau Elke Ellenbeck

Herr Claus-Thomas Hübler

Herr Andreas Meike

Herr Oliver Neugebauer

Herr Jörg Schubert

Betriebsleiter

Herr Michael Zirngiebl

Schriftführer/in

Frau Silke Eller

Entschuldigt fehlen:

Bezirksvertreter/innen
Herr Alexander Ernst

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|--------------|---------|--|
| 1 | | Änderung / Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 15.03.2016 |
| 2.1 | | Vorstellung von Herrn Borst, Leiter der Polizeiinspektion Remscheid |
| 3 | | Fragestunde für Einwohner |
| 3.1 | 15/2239 | Verkehrsführung Kratzberger Straße |
| 3.2 | 15/2240 | Neubau Kino - hier: Lärmschutz und Parkplatzsituation |
| 4 | | Vorstellung des Altenheims an der Königstraße |
| 5 | | Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 5.1 | 15/2135 | Neue Schilder für Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet prüfen
- Anfrage der CDU-Fraktion |
| 5.1.1 | 15/2229 | Neue Schilder für Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet prüfen - Antwort der Verwaltung |
| 5.2 | 15/2119 | Erfahrungen mit der Umweltzone in Remscheid
Anfrage der CDU-Fraktion vom 29.01.2016 zur Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung am 08.03.2016 |
| 5.2.1 | 15/2207 | Erfahrungen mit der Umweltzone - Antwort der Verwaltung |
| 6 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 6.1 | 15/1949 | Zentraler Gedenkort für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft - Anfrage der Fraktion Die Linke |
| 6.2 | | Veranstaltungen 2016 - Information der Verwaltung |
| 7 | | Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 8 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 9 | | Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 9.1 | 15/2131 | Stadtparkteich - Antrag der SPD-Fraktion |
| 9.1.1 | | Vorstellung erster Ergebnisse durch die TBR |
| 9.2 | 15/2272 | Flächen für P+R Parkplätze erweitern |

- Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der FDP-Ratsgruppe und der W.i.R.-Ratsgruppe

- | | | |
|-------------|---------|---|
| 9.3 | 15/2376 | Markierungen auf Treppen anbringen - Antrag der CDU-Fraktion |
| 10 | | Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 10.1 | | Problem Lkw-Verkehr im Bereich Büchener Straße/Lange Straße - Anfrage von Herrn Wolf |
| 10.2 | | Tempo 30 - Beschilderung Vieringhausen - Anfrage von Herrn Wolf |
| 10.3 | | Mobiliar Halle West - Anfrage von Frau Stippe Kohl |
| 10.4 | | Verwahrlosung im Umfeld Richard-Lindenberg-Platz, Anfrage von Herrn Paeslack |
| 10.5 | | Zustand Kippergelände - Anfrage von Herrn Paeslack |
| 11 | 15/2153 | Fluchtlinienplan K 17/I 1. Änderung – Bereich: Kratzberger Straße / Hohenbirker Straße

<ol style="list-style-type: none"> 1. Beschluss über die Aufstellung des Fluchtlinienplan K 17/I 1. Änderung
(gem. §§ 2 BauGB i.V.m. 13 BauGB) 2. Verzicht auf frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung
(gem. §§ 3 (1) BauGB i.V.m. 13 (2) BauGB) 3. Verzicht auf frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange (gem. §§ 4 (1) i.V.m. 13 (2) BauGB) 4. Offenlagebeschluss (gem. §§ 3 (2), 4 (2) i.V.m. § 13 BauGB) |
| 12 | 15/2256 | Beschluss des Lärmaktionsplans der 2. Stufe für das Stadtgebiet Remscheid |
| 13 | 15/2262 | Erhaltungssatzung für den Bereich Remscheid-Hasten, Teilbereich A; Hastener Straße 55; Nutzungsänderung Einzelhandelsgeschäft in Pizzeria/Imbiss |
| 14 | 15/2331 | Stadtumbau West – Innenstadt –
Erarbeitung eines Gestaltungsleitfadens für den öffentlichen Raum der Innenstadt Remscheid als Grundlage für die anstehende Konkretisierung und Umsetzung von einzelnen Maßnahmen des Konzepts zur Revitalisierung der Innenstadt
Aufnahme der Maßnahme in das Handlungskonzept und Vergabe der Leistungen |
| 15 | 15/2344 | Stadtumbau West – Innenstadt –
Durchführung eines Planungswettbewerbes zur Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes – Rahmenbedingungen des ÖPNV als Wettbewerbsgrundlage |
| 16 | 15/2346 | Bebauungsplan Nr. 468, 2. Änderung - Gebiet Elberfelder Straße, Steinweg -
1. Aufstellungsbeschluss (§ 2 Abs. 1 BauGB, § 13a BauGB) |

2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB)

- | | | |
|-----------|---------|---|
| 17 | 15/2395 | Bebauungsplan Nr. 666 - Gebiet Hastener Straße, südlich Hammesberger Straße
1. Aufstellungsbeschluss (§ 2 Abs. 1 BauGB, § 13a BauGB)
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) |
| 18 | 15/2396 | Errichtung eines Geschäftshauses (Einzelhandel) mit Kundenparkplatz, Hastener Straße 22-26, Zurückstellung eines Bauantrags nach § 15 BauGB |

I. Öffentlich

1. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung

Bezirksbürgermeister Mähler lässt über folgende Ergänzungen der Tagesordnung abstimmen:

- TOP 2.1: Vorstellung von Herrn Borst, Leiter der Polizeiinspektion Remscheid
- TOP 9.3: DS 15/2376 – Markierungen auf Treppen anbringen – Antrag der CDU-Fraktion
- TOP 16: DS 15/2346 – Bebauungsplan Nr. 468
- TOP 17: DS 15/2395 – Bebauungsplan Nr. 666
- TOP 18: DS 15/2396 – Einrichtung eines Geschäftshauses an der Hastener Straße

Abstimmungsergebnis:

Ja 17 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- TOP 2.1: Vorstellung von Herrn Borst, Leiter der Polizeiinspektion Remscheid
- TOP 9.3: DS 15/2376 – Markierungen auf Treppen anbringen – Antrag der CDU-Fraktion
- TOP 16: DS 15/2346 – Bebauungsplan Nr. 468, 2. Änderung Gebiet Elberfelder Straße, Steinweg
- TOP 17: DS 15/2395 – Bebauungsplan Nr. 666, Gebiet Hastener Straße, südlich Hammesberger Straße
- TOP 18: DS 15/2396 – Einrichtung eines Geschäftshauses an der Hastener Straße

2. Niederschrift über die Sitzung vom 15.03.2016

Herr Wolf vermisst in der Niederschrift seine Anfrage zur Tempo 30-Beschilderung Vieringhausen.

In der Sitzung am 15.03.2016 hatte Herr Wolf unter dem Tagesordnungspunkt 9, Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung, folgende Anfrage gestellt:

Nachdem in den letzten Sitzungen seine Vorschläge zur Einrichtung einer Ampelanlage oder eines Zebrastreifens im Bereich des Altenheims an der Straße Vieringhausen abgelehnt worden sind, fragt Herr Wolf nach, ob die Möglichkeit besteht, in diesem Straßenabschnitt Tempo 30-Schilder aufzustellen. Herr Beckmann wird die Anfrage mit in die Verkehrsbesprechung nehmen.

Die Niederschrift wird mit dieser Ergänzung zur Kenntnis genommen.

2.1. Vorstellung von Herrn Borst, Leiter der Polizeiinspektion Remscheid

Bezirksbürgermeister Mähler hat Herrn Borst gebeten, sich in der Bezirksvertretung vorzustellen.

Herr Jochen Borst ist gebürtiger Bayer, hat bei der Polizei in Bonn und Köln gearbeitet und dann an der Fachhochschule in Münster studiert und den Aufstieg gemacht. Seit dem 01.10.2015 ist er der Leiter der Polizeiinspektion Remscheid.

Sein bisheriger Eindruck ist, dass Remscheid eine sichere Stadt ist, auch wenn die Pressemitteilungen der letzten Tage etwas anderes suggerieren.

Zu den aktuellen Fällen berichtet Herr Borst,

- dass es in dem Fall der auf dem Stadtfriedhof überfallenen Rentnerin noch keinen Ermittlungsansatz gibt. Die Dame, der drei Jugendliche im Alter zwischen 15 und 17 Jahren zu Hilfe gekommen sind, hat sich nach dem Überfall länger im Krankenhaus befunden. Die Jugendlichen wurden als kleine Anerkennung für ihre Hilfeleistung auf die Wache eingeladen. Als direkte Maßnahme wurde eine Fahrradstreife eingerichtet, die verstärkt auf den Friedhöfen kontrolliert.
- dass es im Zusammenhang mit den Einbruchsdelikten im Umfeld der Alleestraße aktuell Festnahmen gegeben hat, die bereits zu Bewährungs- bzw. Haftstrafen geführt haben. Er geht davon aus, dass die Einbruchsserie damit eingedämmt worden ist.

Bezirksbürgermeister Mähler fragt nach, ob es besondere Probleme mit dem Klientel des Bökersparks gibt. Das wird von Herrn Borst verneint. Es handelt sich nicht um einen akuten Brennpunkt.

Herr Gedig möchte wissen, ob die Politik die Arbeit der Polizei in bestimmten Punkten unterstützen kann und ob die Remscheider Polizei derzeit personell gut aufgestellt ist. Herr Borst kann keine Punkte benennen, bei denen aktuell politische Unterstützung gefragt wäre, er sagt aber zu, im Bedarfsfall auf die Politik zuzukommen. Personell ist die Polizei grundsätzlich solide aufgestellt, allerdings gibt es Schwankungen aufgrund von Erkrankungen.

Die Bezirksvertreter bedanken sich für die Vorstellung.

3. Fragestunde für Einwohner

3.1. Verkehrsführung Kratzberger Straße Vorlage: 15/2239

Herr Beckmann berichtet, dass die Abbiegesituation bereits wiederholt überprüft worden ist. Aufgrund der aktuellen Einwohnerfrage hat es im Rahmen der letzten Verkehrsbesprechung erneut eine Ortsbesichtigung gegeben. Diese hat zu keinem neuen Ergebnis geführt. Das Problem besteht nicht in der Geschwindigkeit, sondern in der fehlenden Sichtbeziehung. Eine Tempo 30-Beschilderung würde auch nur dann Sinn machen, wenn es regelmäßige Kontrollen geben würde. Diese sind aber derzeit nicht möglich. Die Teilnehmer der Verkehrsbesprechung haben sich daher dafür ausgesprochen, alles so zu belassen und keine Tempo 30-Schilder aufzustellen.

3.2. Neubau Kino - hier: Lärmschutz und Parkplatzsituation Vorlage: 15/2240

Herr Beckmann beantwortet die Einwohnerfrage. Parkplätze für die Kinobesucher sind in dem bereits bestehenden P+R-Parkhaus am Bahnhof vorgesehen. Unabhängig davon können die Besucher alle öffentlichen Parkflächen im Umkreis nutzen. Es gibt keine reservierten Anwohnerparkplätze für die Häuser am Anfang der Freiheitstraße.

Frau Stippe Kohl fragt nach, ob auf Antrag Schwerbehindertenparkplätze ausgewiesen werden können. Dazu erklärt Herr Beckmann, dass sowohl personenbezogene als auch öffentliche Behindertenparkplätze ausgewiesen werden können, wenn die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt werden. Das wäre zu prüfen.

Bezirksbürgermeister Mähler macht den Vorschlag, auf einem Teilbereich des Baufeldes 6, direkt angrenzend an den bestehenden Garagenhof des Hauses Freiheitstr. 1, einige zusätzliche Parkplätze einzurichten. Er bittet die Verwaltung um Prüfung.

4. Vorstellung des Altenheims an der Königstraße

Frau Westermann von der Curata GmbH stellt das Projekt vor. Die Curata ist seit dem Jahr 2003 aktiv und betreibt derzeit 17 Einrichtungen in Deutschland. Der Bau an der Königstraße ist das vierte Neubauprojekt, das sie umsetzen. Die Hanglage stellt dabei eine große Herausforderung dar.

Das Konzept sieht die Einrichtung von 80 Einzelzimmern mit Duschbad auf vier Etagen vor. Davon sollen 44 Zimmer rollstuhlgerecht angelegt werden. Die Pflege soll im Sinne des Modells der Kongruenten Beziehungspflege durchgeführt werden, d. h., es soll zu einer Wechselwirkung zwischen Pflegenden und Bewohnern und damit zu einer Bindung zwischen den Personen kommen.

Herr Wieber möchte wissen, ob auch eine kultursensible Pflege vorgesehen ist. Das wird von Frau Westermann bejaht.

Jede Etage wird in zwei Wohnbereiche unterteilt werden. Die Curata GmbH wird in dem Heim eine eigene Küche betreiben und eigenes Reinigungspersonal einsetzen.

Bezirksbürgermeister Mähler fragt nach, warum die Baustelle seit einiger Zeit stillliegt und wann es, auch im Hinblick auf die geänderte Verkehrsführung, weitergehen soll. Da die Curata GmbH nur Mieterin ist, kann Frau Westermann dazu keine Auskunft geben. Soweit ihr bekannt ist, gibt es Probleme mit dem felsigen Untergrund und es müssen weitere Bohrungen durchgeführt werden. Für weitere Informationen verweist auf den Bauherrn.

Frau Stippe Kohl bittet die Verwaltung, den Bauherrn zur nächsten Sitzung einzuladen oder eine schriftliche Auskunft über den Zeitplan einzuholen.

Die Bezirksvertreter bedanken sich für die Ausführungen.

5. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

**5.1. Neue Schilder für Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet prüfen
- Anfrage der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/2135**

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

**5.1.1. Neue Schilder für Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet prüfen - Antwort der Verwaltung
Vorlage: 15/2229**

Frau Stippe Kohl erklärt, dass ihre Fraktion mit der Antwort der Verwaltung einverstanden ist.

Herr Schiffer fragt nach, ob eine Ausweitung des Tempolimits per Bundesgesetz geplant sei. Herr Beckmann teilt mit, dass eine Änderung der Straßenverkehrsordnung erwartet wird. Die Details müssen abgewartet werden.

Die Bezirksvertretung nimmt von der Mitteilung der Verwaltung Kenntnis.

**5.2. Erfahrungen mit der Umweltzone in Remscheid
Anfrage der CDU-Fraktion vom 29.01.2016 zur Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung am 08.03.2016
Vorlage: 15/2119**

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

**5.2.1. Erfahrungen mit der Umweltzone - Antwort der Verwaltung
Vorlage: 15/2207**

Bezirksbürgermeister Mähler fragt nach, warum sich die gemessenen Werte alle auf einem Level befinden.

Frau Ellenbeck teilt mit, dass es sich um Jahresmittelwerte handelt, die Einzelwerte unterliegen Schwankungen.

Bezirksbürgermeister Mähler möchte außerdem wissen, ob eine Ausweitung der Zone z. B. auf die Königstraße oder Feld, möglich wäre.

Frau Ellenbeck erklärt, dass für eine Ausweitung der Umweltzone auf weitere Straßen die Bezirksregierung zuständig wäre.

Frau Bell ist aufgefallen, dass die Anzahl der Verstöße zurückgegangen ist, gleichzeitig die Bußgeldeinnahmen aber angestiegen sind. Sie bittet um eine Erklärung. Herr Beckmann berichtet, dass sich der Bußgeldkatalog geändert hat. Das Bußgeld wurde von 35 € auf 80 € erhöht, dafür gibt es aber keine Punkte in Flensburg mehr. Die in der Drucksache genannte Anzahl an Verfahren bezieht sich nur auf den ruhenden Verkehr, nicht auf Durchfahrten.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

6. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

6.1. Zentraler Gedenkort für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft - Anfrage der Fraktion Die Linke Vorlage: 15/1949

Herr Schwandt weist darauf hin, dass der Beschluss zur Aufstellung einer Gedenkstele in der Nähe des Bahnhofs seit 6 Jahren nicht umgesetzt worden ist. Aufgrund der anstehenden Bebauung muss jetzt nach einem neuen Standort gesucht werden. Da die Stele, die von Herrn Küster entworfen worden ist, einen direkten Bezug zum Bahngelände hat (eingearbeitetes Foto), sollte sich auch der neue Standort im Bereich des Bahngeländes befinden.

Bezirksbürgermeister Mähler schlägt einen Ortstermin vor. In der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung soll dann ein Vorschlag unterbreitet werden.

Auf Bitte von Herrn Gedig wird der Niederschrift der Entwurf der Stele als **Anlage 1** beigelegt.

6.2. Veranstaltungen 2016 - Information der Verwaltung

Herr Meike vom Stadtmarketing stellt die geplanten Veranstaltungen 2016 im Bezirk Alt-Remscheid vor.

Die ersten Veranstaltungen, Ostermarkt und –trödel sowie der Picobellotag, sind bereits erfolgt.

Im Mai beginnt der „Remscheider Sommer“ mit vielen Veranstaltungen. Den Auftakt macht das Park Food Festival, dass vom **06. – 08. Mai** auf dem Stadtparkgelände stattfinden wird. An mehr als 20 Ständen wird es kulinarische Angebote geben. Am Samstag, dem 07.05.2016, wird es ab 21.30 Uhr ein einstündiges Höhenfeuerwerk mit Musikbegleitung der Fa. Moog geben.

Am **28./29. Mai** wird auf der Alleestraße und dem Rathausplatz eine Motor- und Bikershow durchgeführt.

Die diesjährige essKULTour mit Hasten Historic Tour und dem Bällerenen des Lions Club findet am Wochenende **24. – 26. Juni** statt.

Ab dem **10. Juni** ist auf dem Rathausplatz im Rahmen der Fußballeuropameisterschaft Public Viewing angesagt, es werden aber nur die deutschen Spiele übertragen.

Die Nacht der Kultur 2016 findet am Samstag, dem **29. Oktober**, statt.

Zusätzlich zu diesen Terminen wird es auch in diesem Jahr in den Sommerferien wieder ein umfangreiches Programm für Kinder und die Löwenfestival-Reihe auf dem Rathausplatz geben.

Da es für die Hasten Historic Tour noch keinen Platz für den Zieleinlauf gibt, regt Herr Schiffer den Vaßbenderplatz an. Herr Meike wird den Vorschlag prüfen.

7. Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftliche Berichte der Verwaltung liegen nicht vor.

8. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung wurden nicht gemacht.

9. Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

**9.1. Stadtparkteich - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 15/2131**

Der Tagesordnungspunkt wird zusammen mit TOP 9.1.1 behandelt.

9.1.1. Vorstellung erster Ergebnisse durch die TBR

Herr Zirngiebl und Herr Buchwald stellen die ersten Ergebnisse für die Erarbeitung eines Konzeptes zur Weiterentwicklung des Stadtparkteiches vor.

In einer Präsentation (**Anlage 2**) wird der derzeitige Zustand des Teiches vorgestellt. Dieser ist stark zugewachsen und kaum noch sichtbar. Die TBR schlagen daher als Phase 1 vor, durch Rückschnitte von Sträuchern (Rhododendren), Baumfällungen (Birken) und Reduzierung des Schilfgürtels wieder Sichtachsen herzustellen. Danach soll eine Neubepflanzung mit geeigneten Pflanzen erfolgen. Außerdem wird vorgeschlagen, einen Erlebnissteg aus Holz anzulegen, von dem aus die Teichlandschaft mit ihrer Pflanzen- und Tierwelt im Wechsel der Jahreszeiten beobachtet werden kann. Teich und Steg sollen mit einem Zaun und Tor gesichert werden. Für diese ersten Maßnahmen schätzt Herr Zirngiebl die Kosten auf 25.000 Euro, die aus dem laufenden Haushalt der TBR finanziert werden könnten, wenn es ein entsprechendes Votum der Bezirksvertretung dazu gibt.

In einer zweiten Phase könnte der Steg verlängert und Schlamm verlagert werden.

Herr Zirngiebl bringt als Phase 3 optional auch die Idee eines Felsengartens oder eines Wasserspielplatzes ein, der allerdings nur mit Trinkwasser betrieben werden darf. Die Finanzierung eines solchen Platzes könnte ggf. aus Mitteln der Kinder- und Jugendhilfe erfolgen. Auch eine Teichsanierung im Sinne der Variante 3 der Masterarbeit bleibt eine Option, vorausgesetzt, es wird eine Finanzierungsmöglichkeit gefunden.

Frau Bell berichtet, dass der Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung sich in der letzten Woche ebenfalls mit dem Thema beschäftigt hat. Der Beirat hat darum gebeten, den Holzsteg und das Podest barrierefrei anzulegen. Frau Bell bittet darum, die aktuellen Überlegungen auch diesem Gremium vorzulegen. Herr Zirngiebl sagt zu, die Präsentation auch in anderen Gremien vorzustellen.

Bezirksbürgermeister Mähler lässt über den Vorschlag der TBR zu Phase 1 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 18 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die TBR werden beauftragt, in einem ersten Schritt durch Reduzierung des Bewuchses rund um den Stadtparkteich Sichtachsen herzustellen sowie einen Holzsteg mit Plattform als Beobachtungsstelle anzulegen. Die Kosten in Höhe von ca. 25.000 Euro sind aus dem Investitionsplan der TBR zu finanzieren.

**9.2. Flächen für P+R Parkplätze erweitern
- Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der FDP-Ratsgruppe und der W.i.R.-Ratsgruppe
Vorlage: 15/2272**

Herr Neugebauer berichtet, dass die Verwaltung bereits an einer Vorlage arbeitet. Im Zuständigkeitsbereich der Bezirksvertretung Alt-Remscheid liegt der Bahnhof Güldenwerth. Hier wird auch von der Verwaltung ein Bedarf an P+R-Plätzen gesehen. Es sind aber keine freien Flächen vorhanden, der Bedarf könnte nur über ein Parkplatzangebot auf mehreren Ebenen gedeckt werden. Das würde hohe Kosten verursachen.

Auf Nachfrage von Bezirksbürgermeister Mähler teilt Herr Neugebauer mit, dass er die Kosten nicht grob schätzen kann.

Daraufhin schlägt Bezirksbürgermeister Mähler vor, den Beschluss um den Tatbestand der Kostenermittlung zu erweitern. Er lässt über den ergänzten Beschlussentwurf abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 18 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss ergänzt:

Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. den derzeitigen Bedarf an Parkflächen (P+R) im Bereich der Bahnhöfe Güldenwerth, Lenep und Lüttringhausen zu ermitteln,
2. den künftigen Bedarf zu prognostizieren, um auf dieser Grundlage ein ausreichendes Parkangebot schaffen zu können.
- 3. die zu erwartenden Kosten einer Umsetzung der bedarfsdeckenden Maßnahmen zu ermitteln.**

**9.3. Markierungen auf Treppen anbringen - Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/2376**

Frau Stippe Kohl fragt nach den zu erwartenden Kosten.

Frau Bell teilt mit, dass der Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen den empfehlenden Beschluss um eine Treppenanlage im Zuständigkeitsbereich der Bezirksvertretung Alt-Remscheid ergänzt hat. Danach soll die Treppe am Haupteingang des Remscheider Rathauses ebenfalls mit Markierungen versehen werden. Sie beantragt, den Beschluss wie Behindertenbeirat zu fassen.

Bezirksbürgermeister Mähler lässt über den ergänzten Beschluss abstimmen.

Herr Zirngiebl sagt eine Vorlage für die nächste Sitzung zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja 18 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, sowohl am Treppenabgang am Ämterhaus zur Unterführung am Friedrich-Ebert-Platz, an der Treppenanlage zwischen Papenberger Straße und Freiheitsstraße sowie an der Treppenanlage, die die Dresdner mit der Leipziger Straße verbindet, neue Markierungen anzubringen.

Darüber hinaus soll an der Treppe des Haupteingangs des Rathauses Remscheid eine Markierung angebracht werden.

10. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

10.1. Problem Lkw-Verkehr im Bereich Büchener Straße/Lange Straße - Anfrage von Herrn Wolf

Anwohner der Büchener Straße haben Herrn Wolf angesprochen. Es gibt ein Problem mit dem dort durchfahrenden Lkw-Verkehr. Lastwagen auch über 7,5 t durchfahren ihre Straße, um in der Lange Straße Ware anzuliefern oder abzuholen. Dabei kommt es regelmäßig zu Schäden in der Büchener Straße. Sie bitten darum, die Straße für Lkw über 7,5 t zu sperren. Herr Beckmann wird das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Verkehrsbesprechung setzen.

10.2. Tempo 30 - Beschilderung Vieringhausen - Anfrage von Herrn Wolf

Herr Wolf fragt nach der bereits früher angesprochenen Tempo 30-Beschilderung im Bereich Vieringhausen.

Da in Kürze in dem Kreuzungsbereich Vieringhausen/Solinger Straße die Bedarfsampeln wegen der Baumaßnahme in Unterburg eingerichtet werden und außerdem eine Änderung der Straßenverkehrsordnung ansteht, schlägt Herr Beckmann vor, vorerst auf die Beschilderung zu verzichten. Sobald weitere Details vorliegen, wird Herr Beckmann berichten.

Die Bezirksvertreter stimmen dieser Vorgehensweise zu.

10.3. Mobiliar Halle West - Anfrage von Frau Stippe Kohl

Frau Stippe Kohl ist von dem Veranstalter einer internationalen Tanzveranstaltung angesprochen worden, der diese in den letzten Jahren in der Halle West durchgeführt hat. Diese Veranstaltung soll auch in 2016 durchgeführt werden, zeitgleich mit dem Röntgenlauf. Für beide Veranstaltungen wird das Mobiliar der Halle (Tische und Stühle) benötigt. Es muss geklärt werden, wer das Mobiliar zur fraglichen Zeit nutzen kann. Der Veranstalter des Tanzturniers bittet um die Unterstützung der Bezirksvertretung.

Außerdem soll sich das Mobiliar in einem sehr schlechten Zustand befinden. Diese Aussage wird von Herrn Wieber bestätigt. Seiner Meinung nach sind 30 % der Möbel nicht mehr nutzbar.

Frau Stippe Kohl ist der Meinung, dass die Bezirksvertretung auch für die Ausstattung der Halle zuständig ist und sich des Problems annehmen sollte.

Herr Schiffer verweist für die zeitgleich stattfindenden Veranstaltungen darauf hin, dass man Tische und Stühle auch anderweitig anmieten kann.

10.4. Verwahrlosung im Umfeld Richard-Lindenberg-Platz, Anfrage von Herrn Paeslack

Herr Paeslack fragt nach, ob die Verwaltung Möglichkeiten hat, etwas gegen die Verwahrlosung einiger Gebäude am Richard-Lindenberg-Platz zu unternehmen. Der Eigentümer der Gebäude sagt immer wieder zu, etwas zu tun, lässt aber keine Taten folgen. Im Hinblick auf die öffentlichen Gelder, die in letzter Zeit zur Verschönerung des Platzes investiert worden sind, sollte der Hauseigentümer verpflichtet werden, seine Gebäude auch in Ordnung zu bringen.

Die Verwaltung erklärt, dass es sich um Privatgrundstücke handelt und es derzeit keine Eingriffsmöglichkeiten gibt.

10.5. Zustand Kippergelände - Anfrage von Herrn Paeslack

Herr Paeslack fragt nach dem Grundstück der ehemaligen Kipperbrauerei an der Kipperstraße. Dieses verkommt immer mehr. Er möchte wissen, ob es inzwischen Ideen für eine Folgenutzung gibt.

Herr Schubert teilt mit, dass es Pläne gegeben hat. Der aktuelle Sachstand ist ihm nicht bekannt. Die Beantwortung muss in der nächsten Sitzung erfolgen.

11. Fluchtlinienplan K 17/I 1. Änderung – Bereich: Kratzberger Straße / Hohenbirker Straße

1. **Beschluss über die Aufstellung des Fluchtlinienplan K 17/I 1. Änderung**
(gem. §§ 2 BauGB i.V.m. 13 BauGB)
 2. **Verzicht auf frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung**
(gem. §§ 3 (1) BauGB i.V.m. 13 (2) BauGB)
 3. **Verzicht auf frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange** (gem. §§ 4 (1) i.V.m. 13 (2) BauGB)
 4. **Offenlagebeschluss** (gem. §§ 3 (2), 4 (2) i.V.m. § 13 BauGB)
- Vorlage: 15/2153**

Über die Drucksache wird ohne weitere Beratung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 18 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

**1. Beschluss über die Aufstellung des Fluchtlinienplan K 17/I 1. Änderung
gemäß §§ 2 (1) i.V.m. 13 BauGB**

Für den Fluchtlinienplan K 17/I 1. Änderung Bereich: Kratzberger Straße / Hohenbirker Straße wird der Aufstellungsbeschluss gefasst. Der räumliche Geltungsbereich ist aus der in der Anlage beigefügten Plangrundlage zu entnehmen.

Die Aufstellung des Fluchtlinienplan K 17/I 1. Änderung erfolgt im vereinfachten Verfahren. Mit der Aufstellung dieses Fluchtlinienplans sollen folgende städtebaulichen Ziele festgeschrieben werden:

Ein am Standort Kratzberger Straße ansässiger gewerblicher Betrieb muss um seine Betriebsabläufe zu optimieren seine Eingangs- und Anlieferzone verändern bzw. umbauen. Da für die Umgestaltung Flächenanteile aus dem Planbereich des Fluchtlinienplan K 17/I erforderlich sind, muss zuvor dieser Plan geändert werden. Der Fluchtlinienplan K 17/I 1. Änderung soll die planungsrechtliche Grundlage für den Ausbau der Eingangs- und Anlieferzone sein.

Ortsüblich bekannt gemacht werden soll:

- Der Aufstellungsbeschluss zum Fluchtlinienplan K 17/I 1. Änderung gemäß § 2 (1) BauGB,
- Der Hinweis, dass der Fluchtlinienplan K 17/I 1. Änderung gemäß § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt werden soll,

- Das nach § 2 der Bekanntmachungsverordnung NRW verfahren worden ist.

2. Verzicht auf frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

gemäß §§ 3 (1) i.V.m. 13 (2) BauGB

Auf die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Fluchtlinienplan K 17/I 1. Änderung wird verzichtet. Da mit der 1. Änderung des Fluchtlinienplans die Grundzüge der Planung nicht berührt werden und die Änderung sich nicht auf das Plangebiet selbst und seine Nachbargebiete auswirkt, kann hier so verfahren werden.

3. Verzicht auf frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange

gemäß §§ 4 (1) i.V.m. 13 (2) BauGB

Auf die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange zum Fluchtlinienplan K 17/I 1. Änderung wird verzichtet. Da mit der 1. Änderung des Fluchtlinienplans K 17/I die Grundzüge der Planung nicht berührt werden und die Änderung sich nicht auf das Plangebiet selbst und seine Nachbargebiete auswirkt, kann hier so verfahren werden.

4. Offenlagebeschluss

gemäß §§ 3 (2), 4 (2) i.V.m. §13 BauGB

Der Entwurf des Fluchtlinienplan K 17/I 1. Änderung Bereich: Kratzberger Straße / Hohenbirker Straße wird mit der Entwurfsbegründung (siehe Anlage) für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Ortsüblich bekannt zu machen sind:

- der Offenlagebeschluss zum Fluchtlinienplan K 17/I 1. Änderung
- Ort und Dauer der Auslegung
- der Hinweis, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben werden können und, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung des Bebauungsplanes unberücksichtigt bleiben können.
- Und, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

**12. Beschluss des Lärmaktionsplans der 2. Stufe für das Stadtgebiet Remscheid
Vorlage: 15/2256**

Über die Drucksache wird ohne weitere Beratung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 17 Nein 1 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

1.

Der als Anlage 1 beigefügte Lärmaktionsplan für die Hauptverkehrsstraßen und –schienenwege im Stadtgebiet Remscheid wird beschlossen.

2.

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Lärmschutzfensterprogramm gemäß Kapitel 5.2.1.2.1 des Lärmaktionsplans auszuarbeiten und zur Beschlussfassung vorzulegen.

**13. Erhaltungssatzung für den Bereich Remscheid-Hasten, Teilbereich A; Hastener Straße 55;
Nutzungsänderung Einzelhandelsgeschäft in Pizzeria/Imbiss
Vorlage: 15/2262**

Über die Drucksache wird ohne weitere Beratung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 18 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid empfiehlt dem Ausschuss für Bauen, Gebäudemanagement, Liegenschaften und Denkmalpflege, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Nutzungsänderung von Ladenlokal Einzelverkauf in Schank- und Speisewirtschaft (Pizzeria/Imbiss) in der Hastener Straße 55, Gemarkung Remscheid, Flur 27, Flurstück 58 gem. § 173 (1) BauGB positiv zu bescheiden.

- 14. Stadtbau West – Innenstadt –
Erarbeitung eines Gestaltungsleitfadens für den öffentlichen Raum der Innenstadt Remscheid als Grundlage für die anstehende Konkretisierung und Umsetzung von einzelnen Maßnahmen des Konzepts zur Revitalisierung der Innenstadt
Aufnahme der Maßnahme in das Handlungskonzept und Vergabe der Leistungen
Vorlage: 15/2331**

Auf Nachfrage erklärt Herr Hübler, dass es sich um einen Leitfaden handelt, der als Arbeitsgrundlage dienen soll. Dieser muss aber nicht zwingend im Detail umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja 18 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Für die Gewährleistung einer einheitlichen gestalterischen Umsetzung der Vielzahl einzelner Maßnahmen aus dem Handlungskonzept zur Revitalisierung der Innenstadt Remscheid wird die Erarbeitung eines Gestaltungsleitfadens beschlossen.

Die Erarbeitung des Gestaltungsleitfadens wird als zentraler Baustein in den Maßnahmenkatalog des Handlungskonzepts zur Revitalisierung der Innenstadt aufgenommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Erarbeitung des Gestaltungsleitfadens an ein Planungsbüro zu vergeben.

- 15. Stadtbau West – Innenstadt –
Durchführung eines Planungswettbewerbes zur Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes – Rahmenbedingungen des ÖPNV als Wettbewerbsgrundlage
Vorlage: 15/2344**

Die Bezirksvertreter fragen nach, ob der Übergang Friedrich-Ebert-Platz/Bökerspark, der Bökerspark mit dem Steinweg und die Wilhelm-Schuy-Straße in den Wettbewerbsbereich aufgenommen werden können.

Herr Hübler schlägt vor, die Grenzen des Wettbewerbsgebietes dem Bebauungsplangebiet anzupassen.

Frau Stippekoehl ist der Ansicht, dass alle 6 vorgelegten Planungsvarianten nur auf die Bedürfnisse der Stadtwerke zugeschnitten sind. Außerdem wird die Konrad-Adenauer-Straße überplant, was nicht möglich ist.

Die Verwaltung berichtet, dass die Pläne von Gutachtern der Stadtwerke aufgrund der Grundanforderungen für den Busverkehr, basierend auf dem aktuellen Fahrplan, erstellt worden und in einem Arbeitskreis Stadtwerke/Stadtverwaltung abgestimmt worden sind. Die Pläne wurden in den letzten Monaten immer wieder überarbeitet und optimiert.

Herr Hübler weist darauf hin, dass es sich nur um Vorschläge handelt, die den Wettbewerbsteilnehmern als Grundlage dienen sollen. Die teilnehmenden Büros können aber grundsätzlich frei planen und Vorschläge einreichen.

Frau Bell greift den Vorschlag von Herrn Hübler auf und beantragt, das Plangebiet für den Wettbewerb und die Wilhelm-Schuy-Straße, den Steinweg und den Bökerspark zu erweitern.

Über den Beschlussvorschlag der Verwaltung, ergänzt um diesen Antrag, lässt Bezirksbürgermeister Mähler abstimmen

Abstimmungsergebnis:

Ja 18 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss ergänzt:

Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt zieht gem. Ziff. 5.3 der Hauptsatzung der Stadt Remscheid die dem Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss gem. § 41 Abs. 2 GO NRW übertragene Entscheidung (Ziff. 16.2 der Hauptsatzung, Ziffer 1 Nr. 1 der Zuständigkeitsordnung) für den nachfolgenden Beschluss zu wieder an sich.

Die Ausarbeitung „Rahmenbedingungen des ÖPNV für die Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes in Remscheid“ wird zur Kenntnis genommen und zur Grundlage für den durchzuführenden Planungswettbewerb zur Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes als Arbeitsgrundlage für die Wettbewerbsteilnehmer erhoben.

Das Plangebiet für den Wettbewerb wird erweitert und um die Wilhelm-Schuy-Straße, Steinweg und Bökerspark ergänzt.

- 16. Bebauungsplan Nr. 468, 2. Änderung - Gebiet Elberfelder Straße, Steinweg -
1. Aufstellungsbeschluss (§ 2 Abs. 1 BauGB, § 13a BauGB)
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB)
Vorlage: 15/2346**

Herr Schiffer fragt nach, ob eine Erweiterung des Gebäudes in den hinteren Bereich möglich ist.

Herr Hübler teilt mit, dass ein rückseitiger Anbau nach Rücksprache mit der Denkmalpflege möglich wäre. Man kann am Gebäude noch erkennen, dass es dort bereits früher einen Anbau gegeben haben muss.

Bezirksbürgermeister Mähler lässt über **Ziffer 2 der Drucksache** abstimmen, da die Bezirksvertretung Alt-Remscheid nur für diesen Teil des Beschlusses zuständig ist

Abstimmungsergebnis:

Ja 18 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Aufstellungsbeschluss (§ 2 Abs. 1 BauGB, § 13a BauGB)

Zu dem Bebauungsplan Nr. 468, 2. Änderung - Gebiet Elberfelder Straße, Steinweg – wird der Aufstellungsbeschluss gefasst.

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Lageplan.

Ziel dieses Bebauungsplanverfahrens ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine städtebaulich sinnvolle Nachnutzung des Gebäudes Elberfelder Straße 20 (derzeitige Musik- und Kunstschule) zu schaffen.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 468, 2. Änderung erfolgt im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB.

Der Aufstellungsbeschluss zu dem Bebauungsplan Nr. 468, 2. Änderung - Gebiet Elberfelder Straße, Steinweg – ist ortsüblich bekannt zu machen.

Es ist ortsüblich bekannt zu machen, dass der Bebauungsplan Nr. 468, 2. Änderung im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt werden soll.

2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB)

Zu dem Bebauungsplan Nr. 468, 2. Änderung - Gebiet Elberfelder Straße, Steinweg – wird die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt gem. Ziffer 4.1 der Richtlinien der Stadt Remscheid über die Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung durch Planaushang.

17. Bebauungsplan Nr. 666 - Gebiet Hastener Straße, südlich Hammesberger Straße

1. Aufstellungsbeschluss (§ 2 Abs. 1 BauGB, § 13a BauGB)

2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB)

Vorlage: 15/2395

Bezirksbürgermeister Mähler lässt über **Ziffer 2 der Drucksache** abstimmen, da die Bezirksvertretung Alt-Remscheid nur für diesen Teil des Beschlusses zuständig ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja 18 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:**1. Aufstellungsbeschluss (§ 2 Abs. 1 BauGB)**

Zu dem Bebauungsplan Nr. 666 – Gebiet Hastener Straße, südlich Hammesberger Straße – wird der Aufstellungsbeschluss gefasst.

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Lageplan.

Ziel dieses Bebauungsplanverfahrens ist es, den Einzelhandel entsprechend dem Einzelhandelskonzept für die Stadt Remscheid zu steuern und für die brachliegenden Gewerbeflächen angemessene Nutzungsmöglichkeiten zu schaffen.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 666 erfolgt im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB.

Der Aufstellungsbeschluss zu dem Bebauungsplan Nr. 666 – Gebiet Hastener Straße, südlich Hammesberger Straße – ist ortsüblich bekannt zu machen.

Es ist ortsüblich bekannt zu machen, dass der Bebauungsplan Nr. 666 im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt werden soll.

2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB)

Zu dem Bebauungsplan Nr. 666 – Gebiet Hastener Straße, südlich Hammesberger Straße –wird die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt gem. Ziffer 4.1 der Richtlinien der Stadt Remscheid über die Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung durch Planaushang.

**18. Errichtung eines Geschäftshauses (Einzelhandel) mit Kundenparkplatz, Hastener Straße 22-26, Zurückstellung eines Bauantrags nach § 15 BauGB
Vorlage: 15/2396**

Frau Stippe Kohl teilt mit, dass ihre Fraktion dem Beschlussentwurf nicht zustimmen wird. Mit diesem Beschluss wird der Investor für ein Jahr ausgebremst. Herr Quiting weist darauf hin, dass der vorliegende Beschlussentwurf nicht mit dem bisher von der Verwaltung kommunizierten Sachstand übereinstimmt.

Herr Schiffer weist darauf hin, dass diese Vorgehensweise dem Investor von Anfang an bekannt war. Außerdem verweist er auf das Risiko eines Klageverfahrens, das den Investor noch mehr Zeit kosten könnte.

Frau Stippe Kohl teilt mit, dass ihre Fraktion dem Beschlussentwurf nicht zustimmen wird. Mit diesem Beschluss wird der Investor für ein Jahr ausgebremst. Herr Quiting weist darauf hin, dass der vorliegende Beschlussentwurf nicht mit dem bisher von der Verwaltung kommunizierten Sachstand übereinstimmt.

Herr Schiffer weist darauf hin, dass diese Vorgehensweise dem Investor von Anfang an bekannt war. Außerdem verweist er auf das Risiko eines Klageverfahrens, das den Investor noch mehr Zeit kosten könnte.

Bezirksbürgermeister Mähler zeigt sich enttäuscht über das Einbringen dieser Tischvorlage, die im Vorfeld nicht mit ihm abgestimmt worden ist. Lediglich der Aufstellungsbeschluss unter TOP 17 war ihm einen Tag vor der Sitzung angekündigt worden.

Bezirksbürgermeister Mähler lässt über den Beschlussentwurf abstimmen. Dieser wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 1 Nein 16 Enthaltungen 1

Beschluss *abgelehnt*:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entscheidung über den Bauantrag für das Grundstück Hastener Straße 22-26 zur Errichtung eines Geschäftshauses (Einzelhandel) mit Kundenparkplatz (Az.: 0051-16-120) gemäß § 15 BauGB für einen Zeitraum von zwölf Monaten auszusetzen, wenn der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 666 ortsüblich bekannt gemacht worden ist.

Da keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte vorliegen, schließt Bezirksbürgermeister Mähler die Sitzung.

gez.

Ernst Otto Mähler
Bezirksbürgermeister

gez.

Silke Eller
Schriftführerin